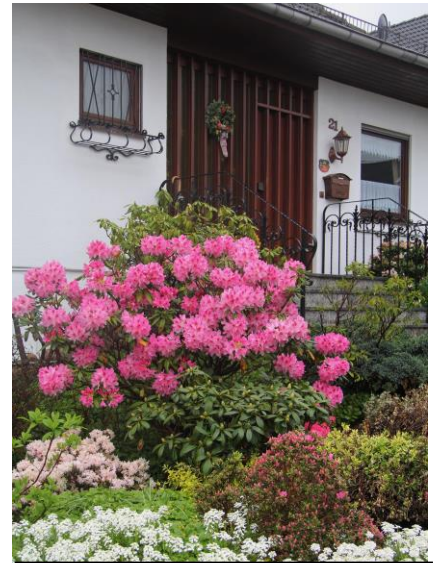




Ronsdorf Kampstraße heute Gladiolenstraße



Vorgarten am Heckersklef

„Blumen“-straßen in Ronsdorf

(gk). Normalerweise ist die Vergabe von Vornamen ohne weiteren Bezug oder auch von Blumennamen als Straßennamen einfallslos. Für Ronsdorf ist dies allerdings etwas anders zu sehen, Insgesamt gibt es in Ronsdorf neun Straßen, die nach Blumen benannt sind. Doch wie ist es dazu gekommen? 1929 wurden die Städte Elberfeld, Barmen, Ronsdorf, Cronenberg und Vohwinkel zur Großstadt Elberfeld-Barmen, die dann 1930 in Wuppertal umbenannt wurde, zusammengeschlossen. Da jede der ursprünglichen Städte ihre eigenen Straßennamen hatte, gab es in der neuen Stadt Wuppertal für zwei oder mehrere Straßen den gleichen Namen, was zu Missverständnissen und Irrfahrten führte. Es sollte noch bis 1935 dauern, bis dieses Problem durch die Umbenennung von Straßen behoben wurde. Die nächste Schwierigkeit war, für die betroffenen Straßen ortsbezogene neue Namen zu finden, was nicht immer gelang, und so musste man u.a. auf Blumennamen zurückgreifen. Da Ronsdorf in den 1920er Jahren als „Gartenstadt“ bekannt war, bereitete das in diesem Stadtteil keine Schwierigkeiten und so erhielt die Karlstraße wegen der in der Nähe gelegenen weltbekannten Gärtnerei Georg Arends den Namen Gärtnerstraße, womit der Bezug zu Blumen hergestellt wurde. Folgende Straßen erhielten anstelle der alten Namen Blumennamen und zwar: Anemonenstraße statt Augustastraße, Astilbenstraße statt Emilienstraße, Erikastraße statt Querstraße, Geranienstraße statt Franzstraße, Gladiolenstraße statt Am Kamp/Kampstraße, Goldlackstraße statt Bökelstraße, Lilienstraße statt Scheubner-Richter-Straße, Resedastraße statt Grünstraße, Staudenstraße statt Jägerstraße. In manchen dieser Straßen haben die Häuser noch Vorgärten, in denen es grünt und blüht und die damit versuchen, ihrem Straßennamen und Ronsdorf als Gartenstadt Ehre zu machen.

Das aktuelle Foto zeigt einen schönen Vorgarten an der Straße Heckersklef.